

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 45

Rubrik: Briefe an den Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aufge gabelt

Auch wir studieren zuweilen die Menükarte, als wäre sie ein Konzertprogramm. In diesem Punkt hat überhaupt jedermann Musikgehör. Noch besser schmeckt ein gutes Menu bei Tafelmusik. Früher ließ man zu Rebhuhn und Hasenbraten die Waldhörner blasen – heute legt man zum Dessert eine Schallplatte auf!

Hug's Musikpost

Briefe an den Nebelspalter

Ein Hoch Ihrer Zeitschrift und Herrn Hans Schwarz! Es gibt also doch noch «Röstli-Freunde»! Es hat mich als Tierfreund sehr angenehm berührt, daß Sie so viel Schönes über die Röstli schreiben und vor allem, daß Sie das Pferdeschlachten verpönen. Als ich das Titelblatt sah, dachte ich schon, daß Sie sich über den Tag des Pferdes lustig machen, doch ich war dann sehr angenehm überrascht vom Inhalt dieser Nummer. Sie hat mir große Freude gemacht und mir gezeigt, daß es doch noch anständige Menschen gibt, die die Tiere gern haben und etwas für sie tun.

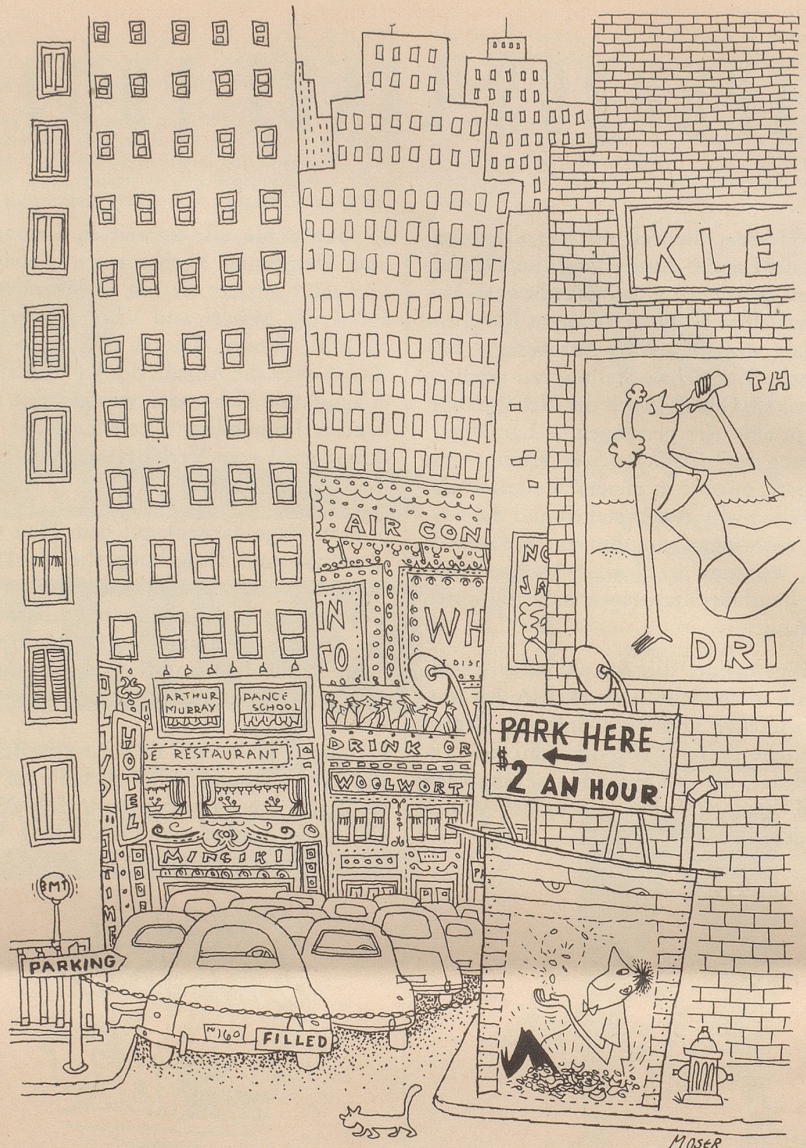
W. F., Basel

Der Höhenflug

Eine Fabel von Peter Kilian

Ein vorwitziger und eingebildeter Sperling maßte sich an, mit dem Adler zu den fernen Wolken hinauf zu fliegen. Wie es die Art der Sperlinge ist, prahlte er tschilpend: wenn er auch kein Adler sei und den Ehrentitel eines Königs der Lüfte nicht beanspruchen dürfe, so fühle er sich doch trotzdem den gewaltigsten Anforderungen gewachsen.

Der Adler war mit dem Vorschlag einverstanden, und in der gleichen Stunde noch stiegen sie zusammen auf. Eine Weile bemühte sich der kleine Großhans auch wirklich, an der Seite des Adlers auszuharren und führte dabei flügel Schlagend noch große Reden. Als sie sich aber auf

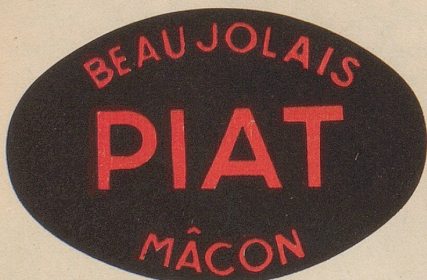


Der Parkplatzvermieter: «Also sehen Sie, ich verdiene hier so viel, daß ich bald selbst ein Auto kaufen könnte. Aber dann müßte ich es bei mir einstellen und das würde die auszumietenden Plätze um einen vermindern und diesen Ausfall könnte mein Geschäft wiederum nicht ertragen ...»

der Höhe einer Kirchturmspitze befanden und der Sperling in die Tiefe blickte, ergriff ihn plötzlich ein Schwindeln und Grausen. Schon sehnte er sich zu seiner lärmenden Sippe zurück, und obschon es ihn einige Ueberwindung kostete, rief er hastig: «Verehrtester, seien Sie mir bitte nicht böse, wenn ich wieder umkehre! Nicht daß es mir an Kraft und Mut fehlen würde, oh bewahre! Mir fehlt nur die Geduld, und außerdem ist es mir da oben viel zu langweilig ...» Er beendete seine Ausflüchte nicht mehr und flatterte eilig zu seiner lärmenden

Sippe zurück, die an jenem Tag in einem Kirschbaum gastierte.

Der Adler stieg mit gewaltigen Flügelschlägen immer höher.



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



**CRISTALLO
LUGANO**

Das gediegene Hotel an ruhigster Lage im Zentrum. Mäßige Preise. 1 Minute vom Bahnhof. Piazza Funicolare. Restaurant Bar Tea-Room

Tel. (091) 299 22
Das ganze Jahr geöffnet

E. Walkmeister